

Tabelle: Untersuchungsergebnisse nach der Katastrophe von Fukushima

Lebensmittel/ Quelle	Untersuchungsdatum bzw. Veröffentlichung (2011)	Herkunft der Lebensmittel	Bemerkung	Messwerte: Radioaktives Jod und Cäsium (Bq) pro kg Lebensmittel
Mayonaise, japanisch, Currysaucen Mix Suppen, Sesam Kürbis eingelegt Sake, Würzsaucen Sesamcracker Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit	16.12. – 10.1.2012	Japan	Alle Ergebnisse ohne erhöhte Belastung	Jod: weniger als 0,32 Bq (gilt für Sesamcracker) Cäsium-134: weniger als 0,27 Bq Cäsium-137: weniger als 0,31Bq
Grüner Tee, Kekse Getränke fermentiert Makrelenfilet Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit	9.11. – 7.12.	Japan	Alle Ergebnisse ohne erhöhte Belastung	Jod: weniger als 0,8 Bq Cäsium-134: weniger als 0,9 Bq Cäsium-137: weniger als 1,3 Bq
Löwenzahnwurzelkonzentrat Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit	13.10.2011	Japan	Erhöhte Belastung, aber unter dem Grenzwert	Cäsium-134: 32,2 Bq Cäsium-137: 41,9 Bq
Grüner Tee Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit	10.10.2011	Japan	Erhöhte Belastung, aber unter dem Grenzwert	Cäsium-134: 70,8 Bq Cäsium-137: 92,5 Bq
Rindfleisch Japanische Gesundheitsbehörde	8.07. – 13.07.	Japan (Fukushima)	Verkauf und Transport von Rindfleisch aus Fukushima soll gestoppt werden	47 Proben von 2 Bq bis 4350 Bq Cäsium Durchschnittswerte Cäsium -134: 870 Bq Cäsium-137: 880 Bq
Getrocknete Seealgen, Sushi- Reis, Weizenmehl, Sesamöl, Seriolafisch aus Aquakulturen, pflanzliches Enzypulver Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit	30.06. – 07.07.	Japan	Alle Ergebnisse ohne erhöhte Belastung	Jod: 0,06-0,52 Bq Cäsium-134: 0,05-0,49 Bq Cäsium-137: 0,06-0,59 Bq

Lebensmittel/ Quelle	Untersuchungsdatum bzw. Veröffentlichung (2011)	Herkunft der Lebensmittel	Bemerkung	Messwerte: Radioaktives Jod und Cäsium (Bq) pro kg Lebensmittel
Walfleisch Deutschlandfunk	17.06.	Japan (nördliche Küste)	keine	Cäsium: 30 Bq
Grüner Tee, Buchweizennudeln, Gerstengraspräparate (Nahrungsergänzungsmittel), Sojasauce, Kosmetikrohstoff Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit	17.05. - 17.06.	Japan	Alle Ergebnisse ohne erhöhte Belastung	Jod: 0,09-2,67 Bq Cäsium-134: 0,12-2,26 Bq Cäsium-137: 0,12-3,49 Bq
Grüner Tee Kyodo News / japanische Gesundheitsbehörde	Anfang Mai	Japan (Tochigi, Chiba, Kanawaga, Ibaraki- Präfektur, Kanawaga)	Tee wurde nicht zum Verkauf freigegeben	Cäsium: 570 Bq
Grüner Tee Greenpeace	15.06.	Japan, Präfektur Shizuoka	keine	Cäsium: 679 Bq
Alaska Pollak (Fisch) Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz, Hamburg	12.05	China	Alle Ergebnisse ohne erhöhte Belastung	Unterhalb der Nachweisgrenzen
Algen Greenpeace	12.05	Ostküste Japan	Algen sehr hoch kontaminiert	10 von 22 Proben mehr als 10.000 Bq / kg Nur drei Probe unterhalb der Nachweisgrenze
Muttermilch taz (Zeitung)	20.4.	Japan, Präfektur Chiba (grenzt an Fukushima)	Höchster Wert im Bericht, von einer NGO (Nichtregierungsorganisation) gemessen	Jod: 36,3 Bq
Grüner Tee / Reiswein Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit	27.04 – 04.05.	Japan	Alle Ergebnisse ohne erhöhte Belastung	Jod: 0,59 – 2,93 Bq Cäsium-134: 0,18 – 1,56 Bq Cäsium-137: 0,46 – 1,14 Bq
Olivenöl, Mineralwasser, NudelsöÙe, Seetang, Grüner Tee, Wasabi-SoÙe Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit	19.04. - 21.04	Japan	Alle Ergebnisse ohne erhöhte Belastung	Jod: 0,64 – 3,82 Bq Cäsium-134: 0,05 – 1,63 Bq Cäsium-137: 0,06 – 1,70 Bq

Lebensmittel/ Quelle	Untersuchungsdatum bzw. Veröffentlichung (2011)	Herkunft der Lebensmittel	Bemerkung	Messwerte: Radioaktives Jod und Cäsium (Bq) pro kg Lebensmittel
Fermentationsgetränk, Mineralwasser, Nudelsoße, Seetang, Wasabi-Soße, trockene Nudeln, Olivenöl	01.04 - 15-04	Japan	keine	Jod: 0,43-6,24 Bq- Cäsium-134: 0,24-3,11 Bq Cäsium-137: 0,26-2,92 Bq
Shiitake-Pilze Japanische Behörden	13.04	Japan (16 Städte und Dörfer um die Reaktorrüine)	Verkaufsverbot für alle Pilze, die unter freiem Himmel wachsen	Jod: 1,55-Fache über Grenzwert Cäsium: 1,78-Fache über Grenzwert
Algenblätter, Fischcollagen, Grüner Tee, Schwarzer Tee (Aufguß), Olivenöl, Sesamöl Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit	01.04 - 12.04	Japan	Alle Ergebnisse ohne erhöhte Belastung	Jod: 0,32- 3,02 Bq Cäsium-134: 0,22-1,09 Bq Cäsium-137: 0,26-1,15 Bq
Milch Staatliche Atomaufsichtsbehörde IRSN	13.04	Südwesten Frankreichs	Werte wurden in der EU noch nicht bestätigt	Jod, aber extrem geringe Werte
Spinat Bericht „China Daily“	07.04	China	In den Provinzen Peking, Tianjin und Henan	Jod, aber sehr kleine Mengen
Trinkwasser Kanada Kanadisches Gesundheitsministerium	05.04	Vancouver	Keine	Sehr geringe Belastung
Bambuskeime, Meerrettich, Seebrasse, Makrelen und -filet, Dosenbier, Obst-/ Gemüse- konzentrat, Sesamblätter, Kartoffeln (lila), Reis, Teeaufguss, Gelbschwanzmakrele Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit	15.03 - 30.03	Japan	Alle Ergebnisse ohne erhöhte Belastung	Jod: 0,31- 2 Bq Cäsium-134: 0,16-0,85 Bq Cäsium-137: 0,26-1,3 Bq
Fische Zeitung Asahi Shimbun	Ende März	Japan (Anlandungen von	Belastung mehr als doppelt so hoch wie der zulässige Grenzwert für Jod	Jod 4080 Bq

Lebensmittel/ Quelle	Untersuchungsdatum bzw. Veröffentlichung (2011)	Herkunft der Lebensmittel	Bemerkung	Messwerte: Radioaktives Jod und Cäsium (Bq) pro kg Lebensmittel
		Fischen aus Kita- Ibaraki in der Nähe von Fukushima)	(2000 Bq) Grenzwert für Cäsium (500 Bq) leicht überschritten	Cäsium 526 Bq
Süßkartoffeln Gesundheitsministerium Thailand	30.03	Japan	Kartoffeln wurden vernichtet	Belastung vorhanden, aber unter dem Grenzwert
Obst und Gemüse aus dem Freiland Koreanische Nahrungsmittelbehörde	30.03	Japan	14 von 244 Produkten waren belastet	Geringe Mengen an radioaktivem Jod und Cäsium
Rindfleisch AKW Betreiber Tepco	30.03	Japan (Region um havariertes Atomkraftwerk)	Keine	Ungewöhnlich hohe Belastung
Dicke Bohnen Lebensmittelkontrolle Taiwan	21.03	Nordjapan	keine	Belastung vorhanden, aber unter dem Grenzwert
Trinkwasser Fukushima monitoring Center und Medienangaben	21.03	Japan (Fukushima und Umgebung, insgesamt in 9 Bezirken)	Leitungswasser darf in bestimmten Regionen nicht mehr getrunken werden.  Auch in Tokio sollen Babys und Kleinkinder kein Trinkwasser zu sich nehmen.	0,27 – 965 Bq Jod Grenzwert 300 Bq für Erwachsene 58 Bq Cäsium Grenzwert 200Bq 210 Bq/kg Jod Grenzwert 100 Bq für Kleinkinder
Milch Internationale Atomenergiebehörde	19.03	Japan (4 Präfektoren)	Auslieferungsstopp	900-1500 Bq Jod

Lebensmittel/ Quelle	Untersuchungsdatum bzw. Veröffentlichung (2011)	Herkunft der Lebensmittel	Bemerkung	Messwerte: Radioaktives Jod und Cäsium (Bq) pro kg Lebensmittel
Blattgemüse (z.B. Spinat, Salat, Frühlingszwiebeln, Brokkoli, Kohl oder Kakina) Japanische Behörden	seit Mitte März	Japan (Nordosten, aus mindestens 4 Präfekturen)	Vom Verzehr wird abgeraten, teilweise Exportverbot	Spitzenwert 55.000 Bq radioaktives Jod Grenzwert 2000 Bq 1931 - 82.000 Bq radioaktives Cäsium Grenzwert 500 Bq  Werte sehr unterschiedlich, teilweise deutlich geringer (abhängig von örtlichen Wetterbedingungen).